

Studie 2022

DAS NEUE NORMAL? HOMEOFFICE IM CHECK.

**Arbeiten von zu Hause.
In der Pandemie und in der Zukunft.**

iu
INTERNATIONALE
HOCHSCHULE

WIE CORONA DAS ARBEITEN VON ZU HAUSE REVOLUTIONIERT HAT.

**TIEFERGEHENDE EINBLICKE IN DIE
WAHRNEHMUNG VON HOMEOFFICE
NACH ZWEI JAHREN PANDEMIE – UND
DIE ERWARTUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT.**

Seit dem Jahr 2020 stellt die Coronapandemie das Leben der Menschen in sämtlichen Bereichen auf den Kopf. Auch das Arbeitsleben. Homeoffice wurde über Nacht zur Pflicht für alle, deren Arbeit es grundsätzlich ermöglicht. Arbeitgeber:innen mussten von heute auf morgen die Voraussetzungen für das Arbeiten von zu Hause schaffen, ungeachtet des bisherigen Digitalisierungsfortschritts im Unternehmen.

Doch wie ergeht es den Arbeitnehmer:innen bis jetzt im Homeoffice? Und was bringt die Zukunft? Das beantwortet diese Studie: Mehr als drei von vier der Befragten arbeiten grundsätzlich gern von zu Hause aus. Über die Hälfte hat mittlerweile sogar eine positivere Einstellung zum Homeoffice im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit.

Die Mehrheit kann die Arbeit gut vom Privatleben trennen – auch im Homeoffice. Mehr als die Hälfte fühlt sich nicht gestresster oder erschöpfter und kann nach Feierabend gut abschalten. Und: Der Großteil der Führungskräfte unter den Befragten vertraut ihren Mitarbeiter:innen, beim Arbeiten von zu Hause mindestens genauso produktiv zu sein wie im Büro. Zwar gibt auch mehr als die Hälfte der befragten Führungskräfte an, dass die Homeoffice-Situation sie vor besondere Herausforderungen gestellt hat, ihrer Aufgabe als Vorgesetzte können sie aber genauso gut nachkommen, bestätigt über die Hälfte.

Für die meisten Befragten überwiegen die Vorteile von Homeoffice. Für viele bringt das Arbeiten von zu Hause beispielsweise mehr Selbstbestimmung mit sich und sie schätzen ihre Arbeitsleistung sogar als effizienter ein als im Büro. Doch auch wenn Homeoffice für den Großteil Vorteile mit sich bringt, gibt es einige, denen das permanente Arbeiten von zu Hause weniger gut gefällt. Zwar fühlt sich die Mehrheit nicht einsam im Homeoffice. Eine:r von vier aber schon. Einigen fehlt außerdem insbesondere der soziale Austausch.

Und wie soll es nach Corona weitergehen? Neun von zehn Befragten werden auch danach (zumindest gelegentlich) im Homeoffice arbeiten. Für die meisten ist dies sogar ein ausschlaggebendes Argument bei der Wahl des Unternehmens. Hinzu kommt: Drei von vier Befragten wollen von ihrem: ihrer Arbeitgeber:in auch über die Digitalisierung hinaus bei der Arbeit im Homeoffice unterstützt werden – selbstverständlich auch nach Corona.

Homeoffice ist das neue Normal – seit und auch nach der Coronapandemie. Dieser An- und Herausforderung müssen sich Arbeitgeber:innen bewusst sein und sich ihr stellen.



EXPERTIN

FÜR NEW WORK

PROF.^{IN} DR.^{IN} REGINA CORDES IST PROFESSORIN FÜR PERSONAL UND ORGANISATION AN DER IU INTERNATIONALEN HOCHSCHULE.

Sie forscht zu Fragen der Führung, der Personalpsychologie sowie Mitarbeiter:innenmotivation in agilen Systemen. Sie leitet den innovativen Bachelorstudiengang New Work an der IU und verantwortet als Prorektorin das Thema Akkreditierung.

Neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit an der Hochschule setzt sie ihre Forschungserkenntnisse aber auch ganz praktisch ein und leitet die akademische Lehrmedienproduktion für das Fernstudium der IU. Dort werden in agilen Teams kollaborativ alle asynchronen Lehrmedien für die digitalen Studiengänge der Hochschule produziert.

Sie lebt im Chiemgau mit Partner, Hund und Pferd.

INHALT

04 VIER WICHTIGE ERKENNTNISSE.

Homeoffice in Deutschland.

05 HOMEOFFICE MEETS CORONA.

Die Lage vor und während der Pandemie.

12 WIE BELASTEND IST DIE KRISE?

Corona in der Nahaufnahme.

13 FREIHEIT STATT BURN-OUT.

Zuhause = Arbeitsplatz. Pros und Contras.

19 FÜHREN VON ZU HAUSE.

Vorgesetzte über Homeoffice.

22 GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN.

Homeoffice nach Corona.

28 ÜBER DIE STUDIE.

Fakten zu den Studienteilnehmer:innen.

29 IMPRESSUM

HOMEOFFICE IN DEUTSCHLAND.

VIER WICHTIGE ERKENNTNISSE.

01

HOMEOFFICE IST BELIEBT.

Mehr als drei Viertel der Befragten arbeiten gern von zu Hause aus. Und über die Hälfte haben vor Corona schon Erfahrungen mit Homeoffice gemacht. Trotzdem hat Corona das Arbeitsleben auf den Kopf gestellt – und neue Möglichkeiten geschaffen. Denn: 61,1% empfinden sich zu Hause sogar als produktiver als im Büro. Kein Wunder also, dass sich die Meinung über Homeoffice beim Großteil der Befragten zum Positiven hin verändert – oder bestätigt hat.

02

SELBSTBESTIMMUNG WICHTIGER ALS SOZIALES.

Klar, beim Arbeiten im Homeoffice fällt das aus dem Büroalltag gewohnte soziale Miteinander weg – oder wird deutlich weniger. Je nachdem, ob man ganz oder nur teilweise von zu Hause aus arbeitet. 53,9% fehlt dieser Austausch und 26,5% fühlen sich einsam. **Allerdings erleben fast drei Viertel mehr Selbstbestimmung dank Homeoffice – und über die Hälfte geben an, dadurch mehr Freizeit zu haben, sich ausgeglichener zu fühlen und weniger Geld auszugeben.**



03

ABGRENZEN UND ABSCHALTEN? KAUM EIN PROBLEM.

Wenn das Zuhause zum Arbeitsplatz wird, stellt sich die Frage: Wie sieht es mit der Trennung von Arbeit und Freizeit aus – und belastet Homeoffice das Privatleben? **Mehr als drei von fünf Befragten sagen dazu: Nein. Ihnen gelingt es, nach der Arbeit abzuschalten – und ebenso viele fühlen sich nicht erschöpfter oder gestresster als bei der Arbeit im Büro.**

04

HOMEOFFICE NACH CORONA? EIN MUST-HAVE.

Wenn es nach den Befragten geht, müssen sich die Arbeitgeber:innen an flexible Arbeitsmodelle gewöhnen – denn neun von zehn Arbeitnehmer:innen wollen auch nach Corona ganz oder teilweise im Homeoffice bleiben. Dabei wünschen sie sich mehr Unterstützung von ihren Unternehmen, etwa bei der Ausstattung oder den Internetkosten. Und auch der gesetzliche Anspruch auf Homeoffice ist für etwas mehr als die Hälfte eine Option, damit die gewonnene Flexibilität langfristig gesichert ist.

DIE LAGE VOR UND WÄHREND DER PANDEMIE.

HOMEOFFICE

MEETS CORONA.

Alle Befragten sind Arbeitnehmer:innen und waren während der Coronapandemie ganz oder teilweise im Homeoffice. **Für mehr als die Hälfte von ihnen war das nichts Neues: Sie haben schon vor der Pandemie hin und wieder von zu Hause aus gearbeitet.**

Trotzdem hat Corona den Blick auf Homeoffice für viele verändert: 57,5% haben jetzt eine positivere Haltung zum Arbeiten von zu Hause.



**HOMEOFFICE
VOR CORONA:**

45,6
NEIN

54,4

haben bereits vorher
(zumindest gelegentlich) im
Homeoffice gearbeitet.

Haben Sie bereits vor
der Coronapandemie
(zumindest gelegentlich)
im Homeoffice gearbeitet?

In %

**HOMEOFFICE
WÄHREND CORONA:***

„Ich arbeite bzw. habe corona-
bedingt teilweise bzw. überwiegend
im Homeoffice gearbeitet (**mehr als
30% meiner Arbeitszeit**).“

55,7

„Ich arbeite bzw. habe corona-
bedingt **zu 100%** im Homeoffice
gearbeitet.“

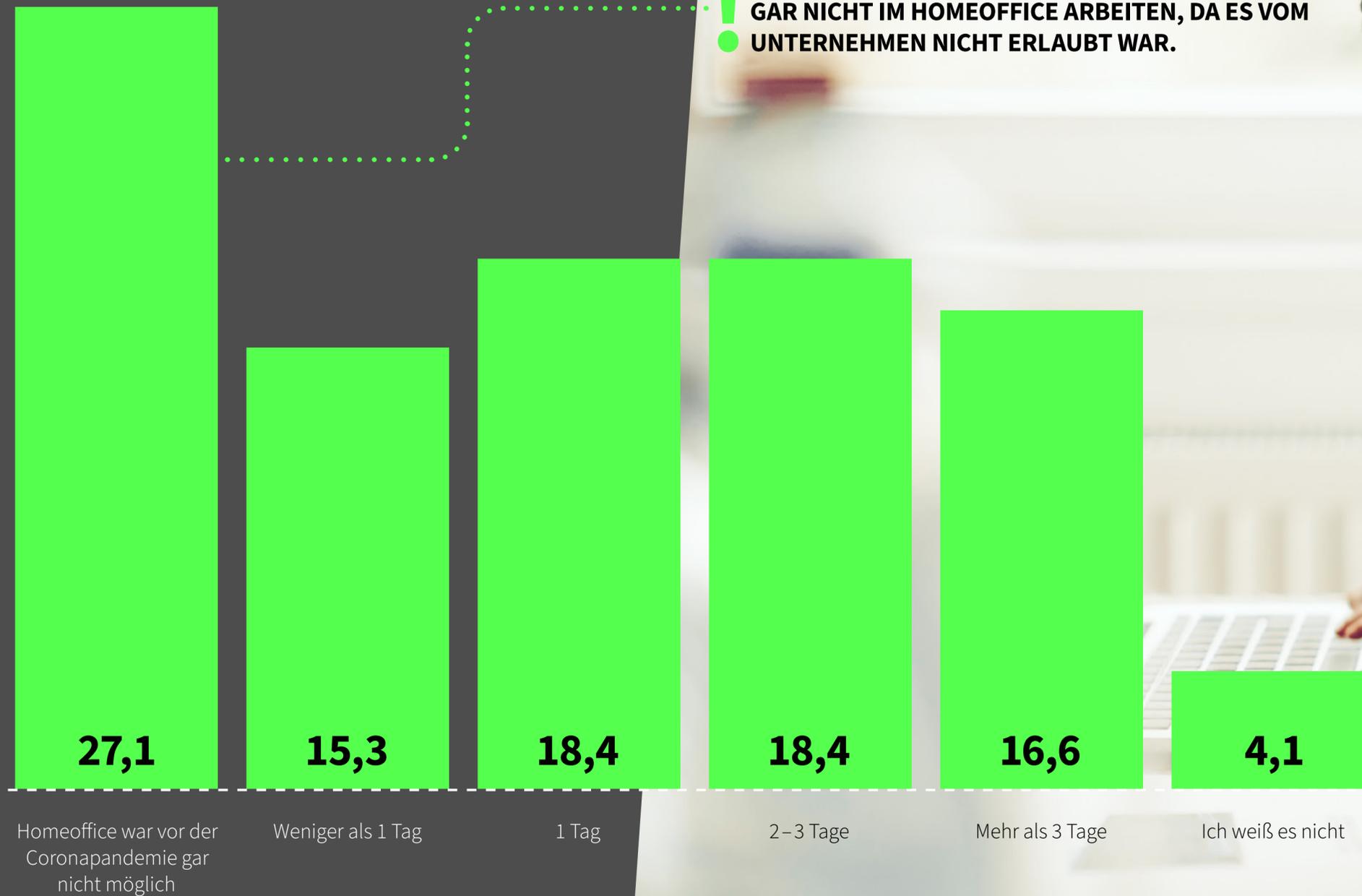
44,3

* Zielgruppe der Studie waren ausschließlich Befragte, die während der Coronapandemie im Homeoffice gearbeitet haben oder aktuell im Homeoffice arbeiten.

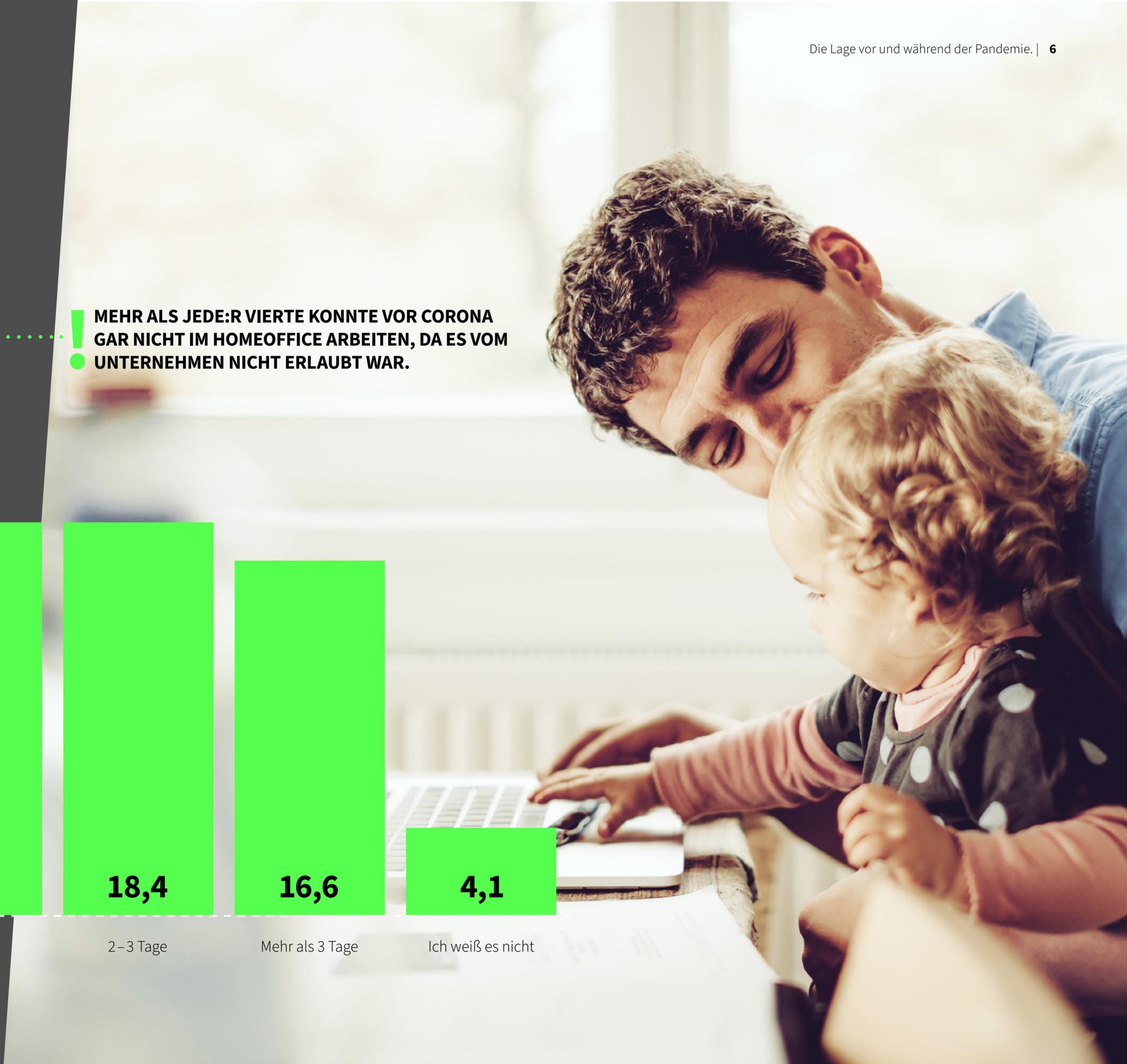
Aufgrund von Rundung können marginale Abweichungen in den Messergebnissen auftreten.

ARBEITEN VON ZU HAUSE? VOR CORONA NICHT FÜR ALLE MÖGLICH.

Denken Sie nun bitte an die Zeit vor der Coronapandemie:
Wie viele Tage Homeoffice waren in Ihrem Unternehmen
pro Woche erlaubt? In %



MEHR ALS JEDE:R VIERTE KONNTE VOR CORONA GAR NICHT IM HOMEOFFICE ARBEITEN, DA ES VOM UNTERNEHMEN NICHT ERLAUBT WAR.

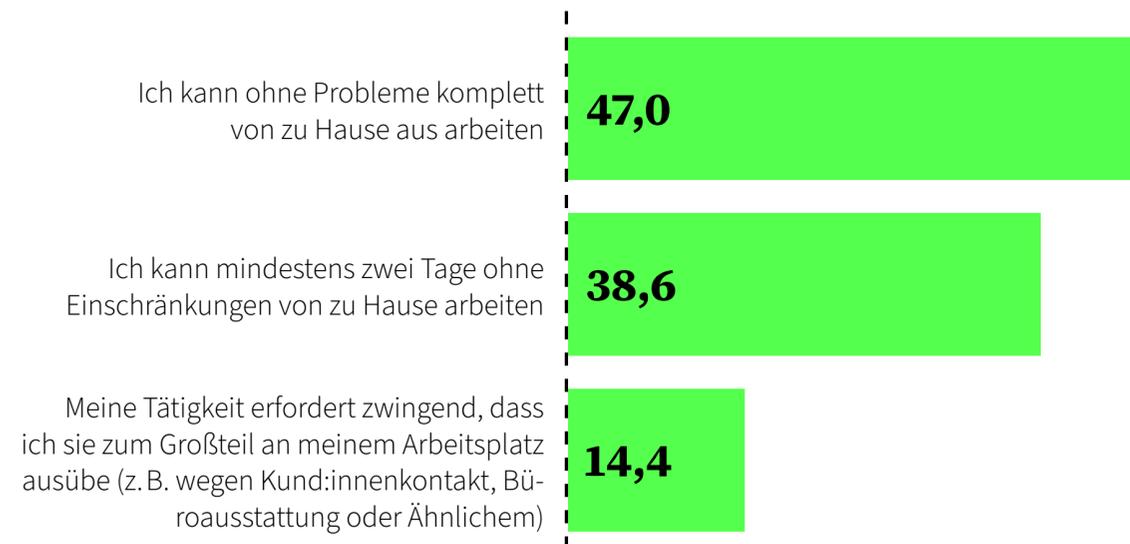


DIE TÄTIGKEIT. OFT HOMEOFFICE-KOMPATIBEL. AUCH SCHON VOR CORONA.

85,6% der Befragten geben an, mindestens zwei Tage oder mehr von zu Hause arbeiten zu können – und zwar ohne Einschränkungen. Ein starker Kontrast zu den 60,8%, die zugleich sagen, dass ihr Unternehmen Homeoffice vor Corona gar nicht (27,1%), weniger als einen Tag (15,3%) oder maximal einen Tag pro Woche (18,4%) ermöglichte.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihre Tätigkeit am ehesten zu?

In %



DIE UNTERNEHMEN. INVESTIEREN VERSTÄRKT IN DIGITALISIERUNG. AUCH DANK CORONA.

Mit der Coronakrise waren die Unternehmen gefragt: Sie mussten Homeoffice nicht nur erlauben, sondern auch die Voraussetzungen dafür schaffen. **82,0% der Befragten stimmen ganz oder teilweise zu, dass ihr Unternehmen wegen Corona verstärkt in Digitalisierung investiert hat oder investieren wird.**

Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Ihr Unternehmen zu?

In %

| | Ja | Teil, teils | Nein |
|--|------|-------------|------|
| Mein Unternehmen ist in seiner Branche ein Vorreiter der Digitalisierung | 23,6 | 37,7 | 38,7 |
| Mein Unternehmen hat seine Investitionen in digitale Geschäftsmodelle erhöht | 42,2 | 34,3 | 23,5 |
| Mein Unternehmen hat bzw. wird wegen Corona verstärkt in seine Digitalisierung investieren | 46,1 | 35,9 | 18,0 |

GUTE NOTE FÜR UNTERNEHMEN IN DER CORONAPANDEMIE.

Wie sehr stimmen Sie den folgenden
Aussagen zum Thema Homeoffice zu?

Top-2-Box aus 5er-Skala

76,0%

„MEIN:E ARBEITGEBER:IN IST SICH SEINER:-
IHRER VERANTWORTUNG FÜR DIE GESUNDHEIT
SEINER:IHRER MITARBEITER:INNEN WÄHREND
DER CORONAPANDEMIE BEWUSST.“

„DIE CORONAPANDEMIE WAR FÜR VIELE UNTERNEHMEN EIN BRANDBESCHLEUNIGER IN SACHEN
DIGITALISIERUNG. UND IN DEN ALLERMEISTEN FÄLLEN HAT DAS ‚EXPERIMENT‘ HOMEOFFICE GUT
FUNKTIONIERT. DIE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE UNTERNEHMEN BESTEHT NUN DARIN, DIE LEAR-
NINGS DER VERGANGENEN ZWEI JAHRE GENAU UNTER DIE LUPE ZU NEHMEN UND EIN KONZEPT UND
ARBEITSUMFELD ZU SCHAFFEN, DAS DEN ANSPRÜCHEN ALLER BETEILIGTEN – MITARBEITER:INNEN
WIE AUCH FÜHRUNGSKRÄFTEN – GERECHT WIRD.

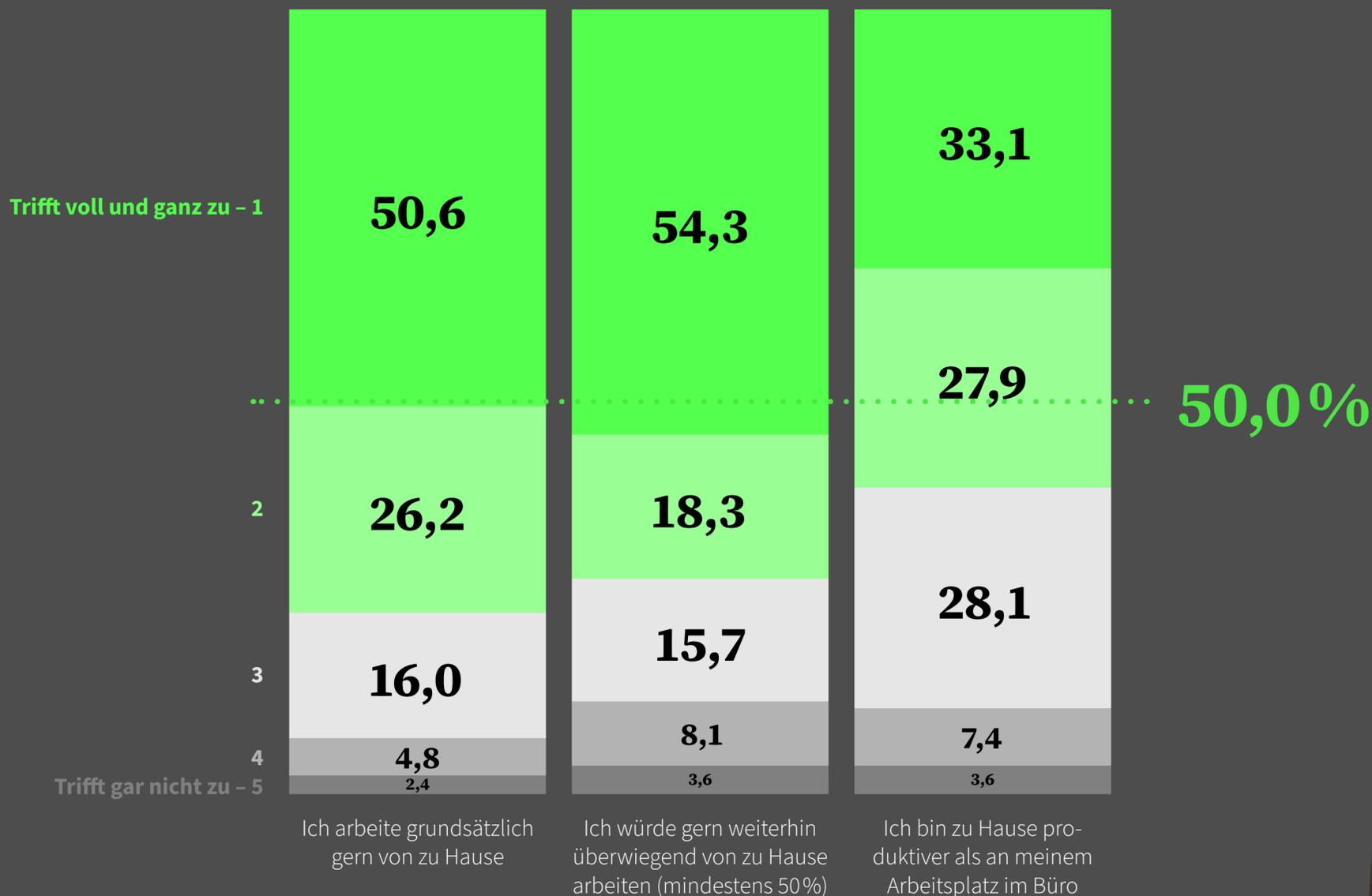
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regina Cordes

“

HOMEOFFICE IST BELIEBT. UND MACHT PRODUKTIVER.

Mehr als drei von vier Befragten arbeiten gern von zu Hause aus – und fast ebenso viele möchten das flexible Arbeitsmodell erst einmal beibehalten. Warum? – 61,1% geben an, dass sie im Homeoffice produktiver sind als im Büro.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihre Tätigkeit am ehesten zu? In %



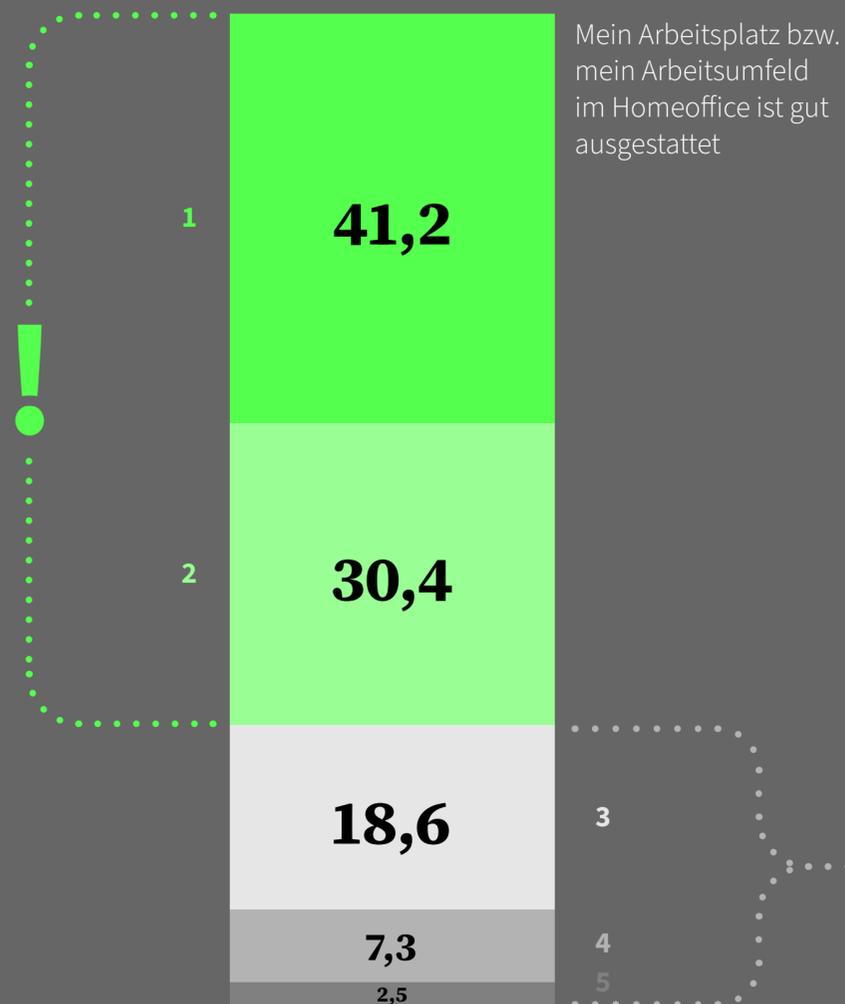
MÖBEL, TECHNIK, INTERNET: HOMEOFFICE IST EINE FRAGE DER AUSSTATTUNG.

71,6% der Befragten sind zufrieden mit ihrem Arbeitsplatz zu Hause. Nur 28,4% finden, dass dieser nicht optimal ausgestattet ist. Als Gründe nennen sie vor allem ungeeignete Möbel, ein fehlendes Arbeitszimmer und unzureichendes technisches Equipment.

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema Homeoffice zu? In %

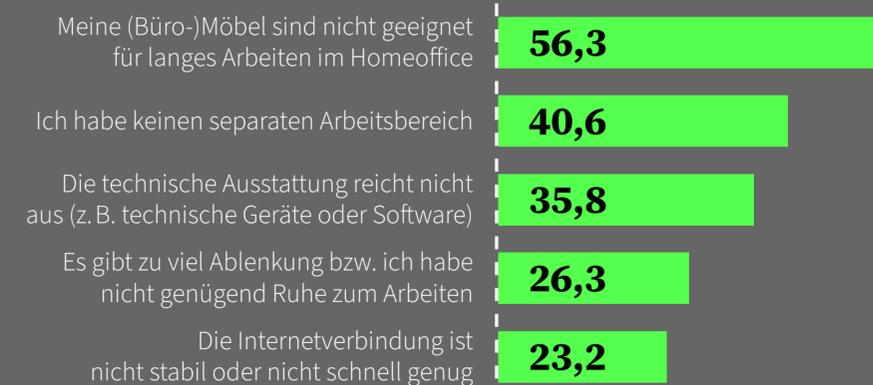
71,6% DER BEFRAGTEN SIND ZUFRIEDEN MIT IHREM HEIMISCHEN ARBEITSPLATZ.

- 1 – Trifft voll und ganz zu
- 2
- 3
- 4
- 5 – Trifft gar nicht zu



Warum ist Ihr Arbeitsplatz bzw. Ihr Arbeitsumfeld im Homeoffice nicht optimal ausgestattet?

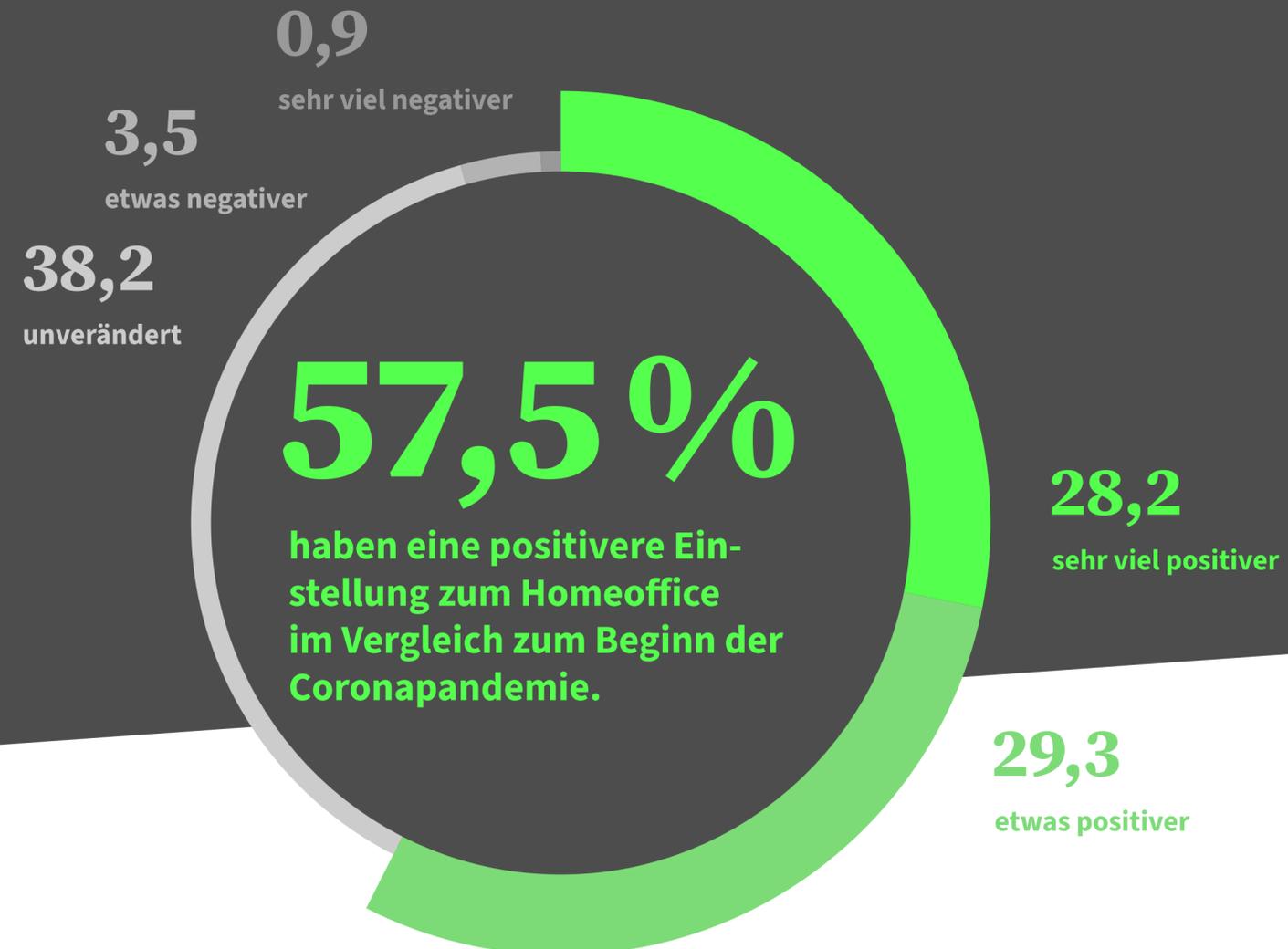
In %; nur Befragte mit 3–5 auf der Zustimmungsskala



DAS IMAGE VON HOMEOFFICE? BESSER ALS VOR DER PANDEMIE.

Corona hat das Arbeiten von zu Hause zum Standard für alle Befragten gemacht – ob gewollt oder ungewollt. Mehr als die Hälfte hat dadurch eine positivere Haltung gegenüber Homeoffice gewonnen. Und 38,2% geben an, dass ihre bisherige Meinung bestätigt wurde.

Inwieweit hat sich Ihre Einstellung zum Homeoffice im Vergleich zum Beginn der Coronapandemie verändert? In %



„FÜR VIELE, DIE MIT DEM ARBEITEN IM HOMEOFFICE VOR DER PANDEMIE NOCH NICHT IN BERÜHRUNG GEKOMMEN SIND, WAR DIESE VORSTELLUNG SCHLICHTWEG ZU ABSTRAKT. DIE CORONASITUATION HAT IHNEN DEN PRAKTISCHEN BEWEIS GELIEFERT, DASS HOMEOFFICE EINE ATTRAKTIVE ALTERNATIVE ZUM ARBEITEN IM BÜRO IST UND IN DEN MEISTEN FÄLLEN GUT ODER SOGAR BESSER LÄUFT ALS ANGENOMMEN. WICHTIG WIRD FÜR UNTERNEHMEN UND FÜHRUNGSKRÄFTE ZUKÜNFTIG SEIN, AUCH JENE MITARBEITENDEN ABZUHOLEN, DIE SICH IM HOMEOFFICE NICHT WOHL ODER GAR EINSAM FÜHLEN.“

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regina Cordes

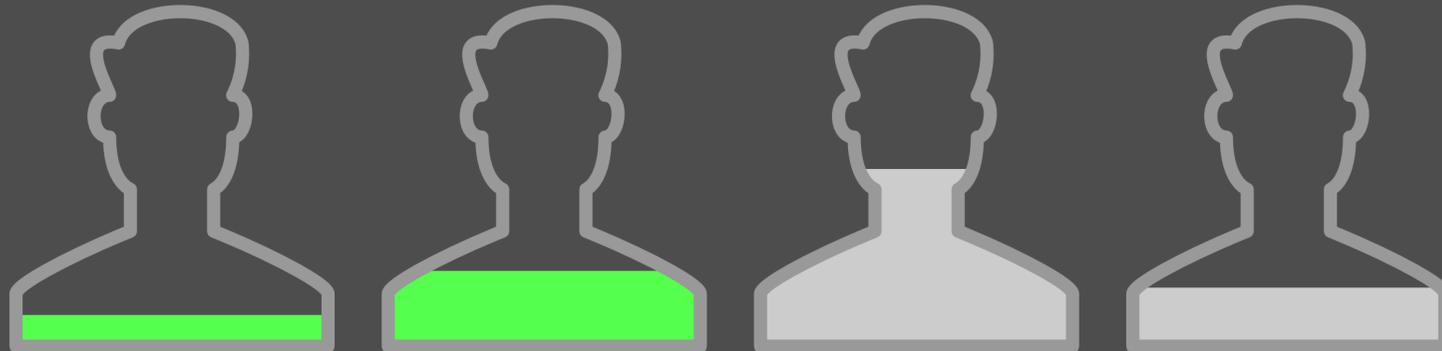


CORONA IN DER NAHAUFNAHME.

WIE BELASTEND IST DIE KRISE?

Die Coronakrise ist eine Belastung. Das bestätigen weit mehr als die Hälfte der Befragten (68,2%). Die eingeschränkte Arbeitssituation mit Homeoffice und Kurzarbeit ist allerdings nur für wenige ein Problem. Viel belastender sind die allgemein fehlenden sozialen Kontakte und Freizeitmöglichkeiten.

Ganz allgemein: Wie stark belastet Sie die aktuelle Situation aufgrund der Coronapandemie? In %



9,7%

MICH BELASTET DIE
AKTUELLE SITUATION
GAR NICHT.

22,1%

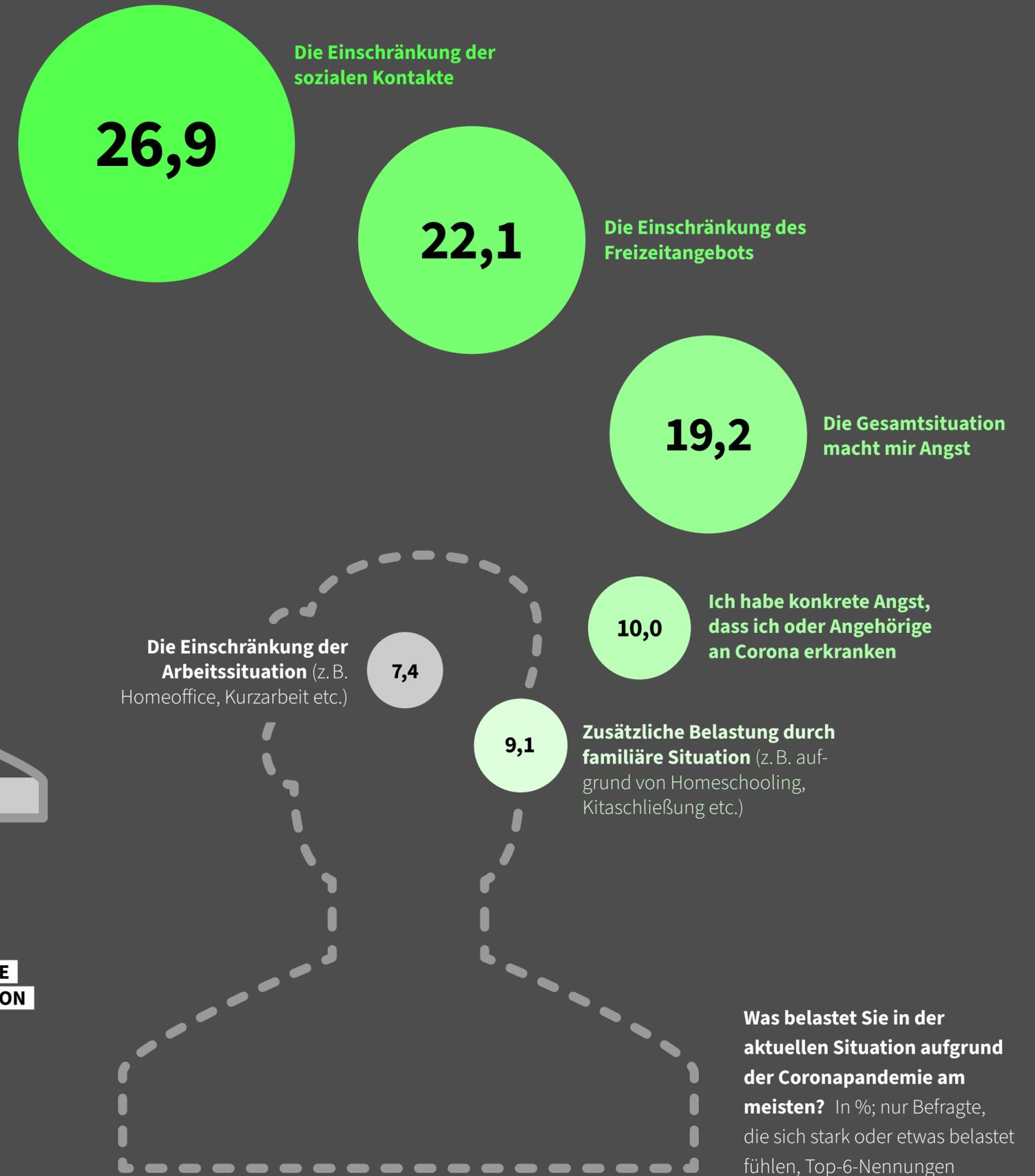
MICH BELASTET DIE
AKTUELLE SITUATION
EHER NICHT.

50,7%

MICH BELASTET DIE
AKTUELLE SITUATION
ETWAS.

17,5%

MICH BELASTET DIE
AKTUELLE SITUATION
SEHR STARK.

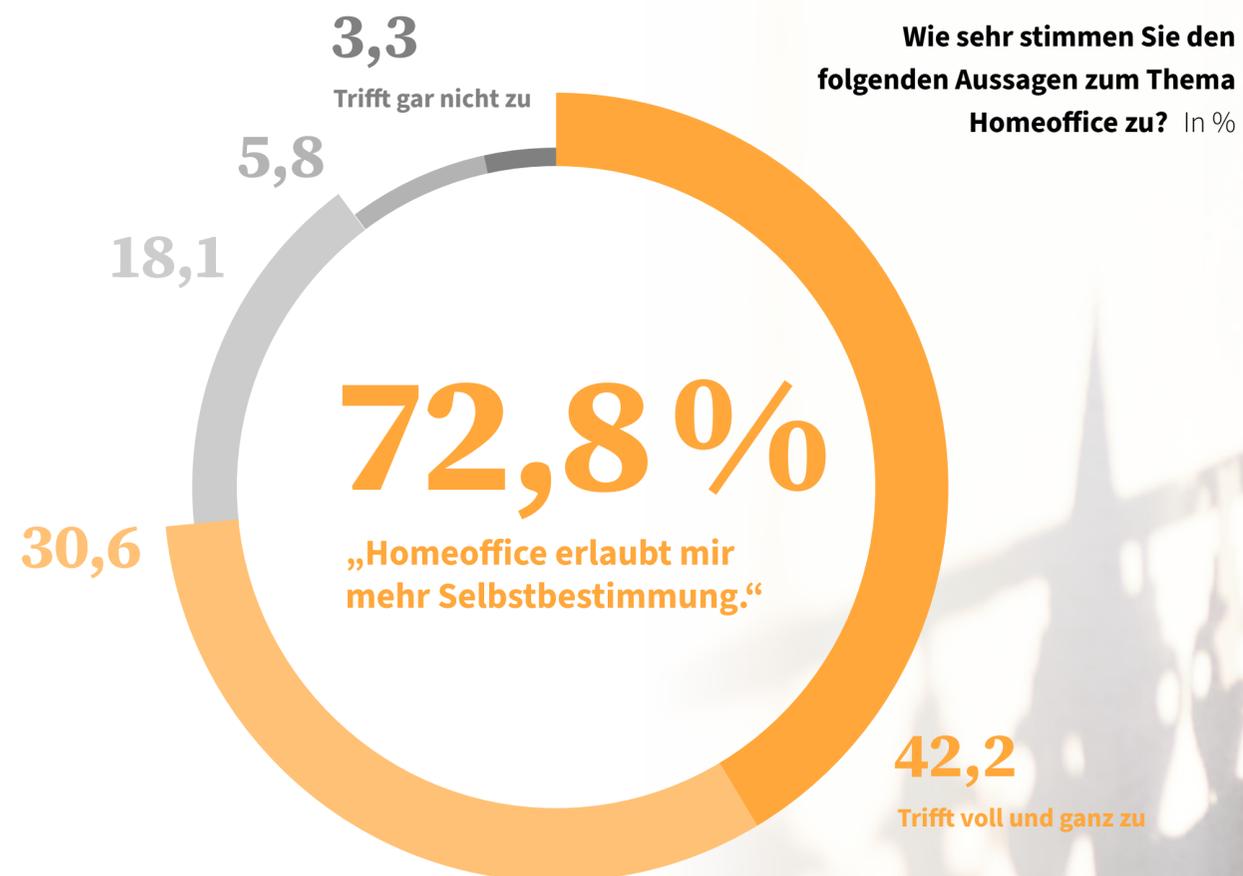


ZUHAUSE = ARBEITSPLATZ. PROS UND CONTRAS.

FREIHEIT STATT BURN-OUT.

In Bezug auf Corona wird Homeoffice also kaum als Belastungsfaktor empfunden. Doch wie sieht es insgesamt mit den Vor- und Nachteilen aus, wenn das Zuhause zum Arbeitsplatz – und der Kaffee mit Kolleg:innen zur Seltenheit wird?

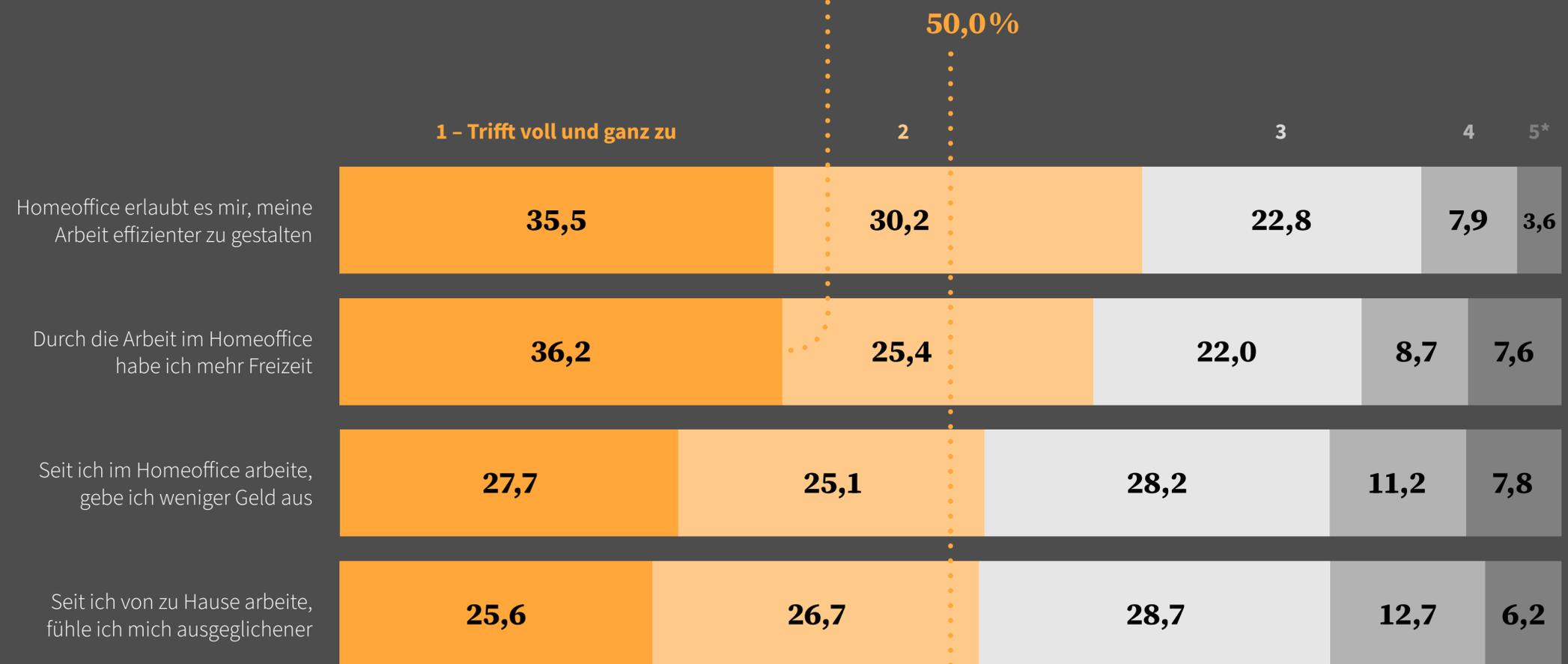
Für die meisten Befragten überwiegen die Vorteile beim Homeoffice: Fast drei Viertel genießen das Gefühl von mehr Selbstbestimmung und zwei Drittel gestalten ihre Arbeit zu Hause effizienter. Außerdem gelingt es dem Großteil gut, Arbeit und Privates auch im Homeoffice zu trennen. Überlastung? Droht bei ihnen nicht. **Und trotzdem:** Mehr als der Hälfte der Befragten fehlt der soziale Austausch bei der Arbeit.



VORTEILE VON HOMEOFFICE: MEHR EFFIZIENZ, MEHR FREIZEIT, MEHR GELD.

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema Homeoffice zu? In %

! HOMEOFFICE HEISST AUCH: KEIN ARBEITSWEG. UND DAMIT MEHR (FREI-)ZEIT VOR UND NACH DER ARBEIT. DAS BESTÄTIGEN 61,6%.



*Trifft gar nicht zu

NACHTEILE VON HOMEOFFICE: FEHLENDER SOZIALER AUSTAUSCH, WENIG STÄRKUNG FÜRS TEAM.

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen
zum Thema Homeoffice zu? In %

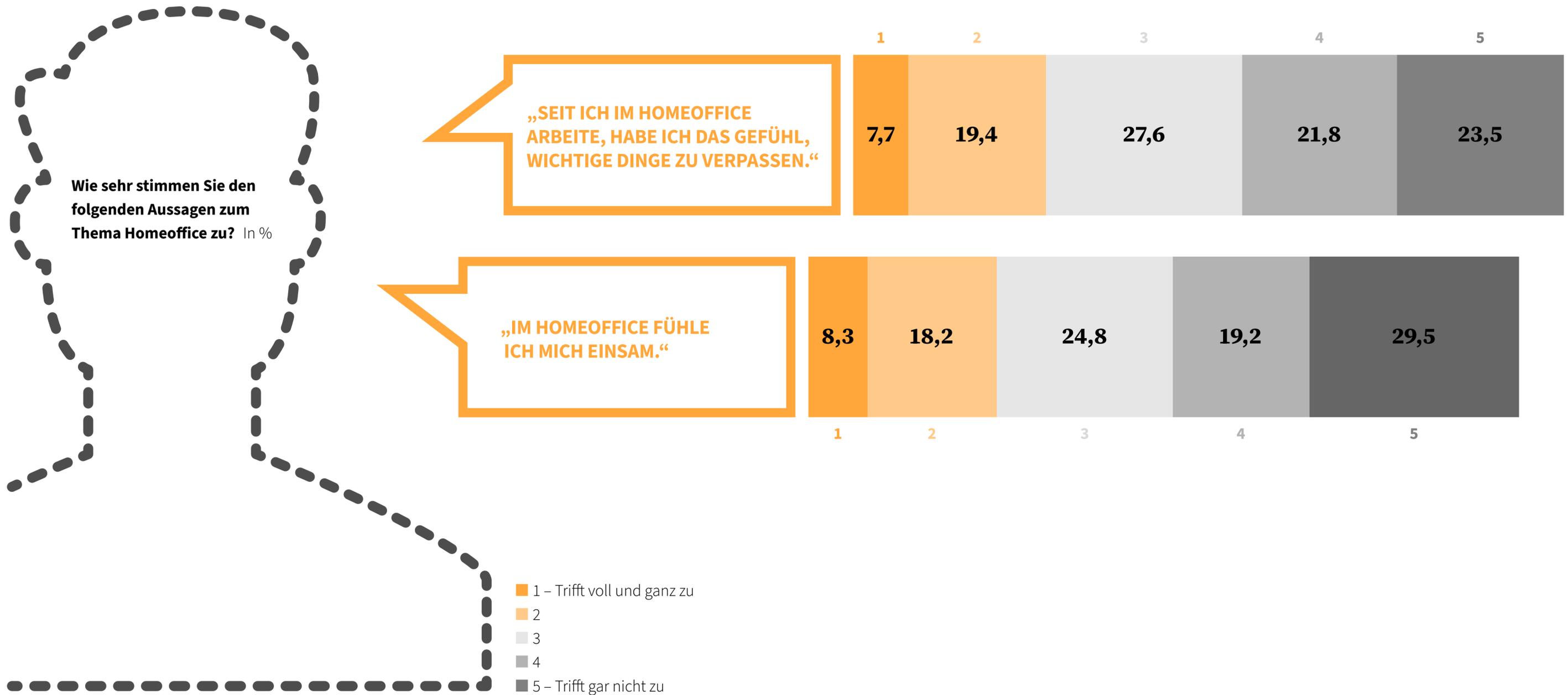


50,0%

! ZWAR FEHLT VIELEN BEFRAGTEN DAS SOZIALE MITEINANDER, ABER WENIGER ALS DIE HÄLFTE VERMISSEN IHRE KOLLEG:INNEN TATSÄCHLICH.

UND WIE SIEHT'S MIT EINSAMKEIT UND FOMO AUS? EHER FEHLANZEIGE.

Die Coronapandemie hat zahlreiche Gewohnheiten auf den Kopf gestellt – und viel Soziales unmöglich gemacht. Trotzdem fühlen sich nur 26,5% der Befragten im Homeoffice einsam und FOMO („Fear of missing out“) erleben nur 27,1%.

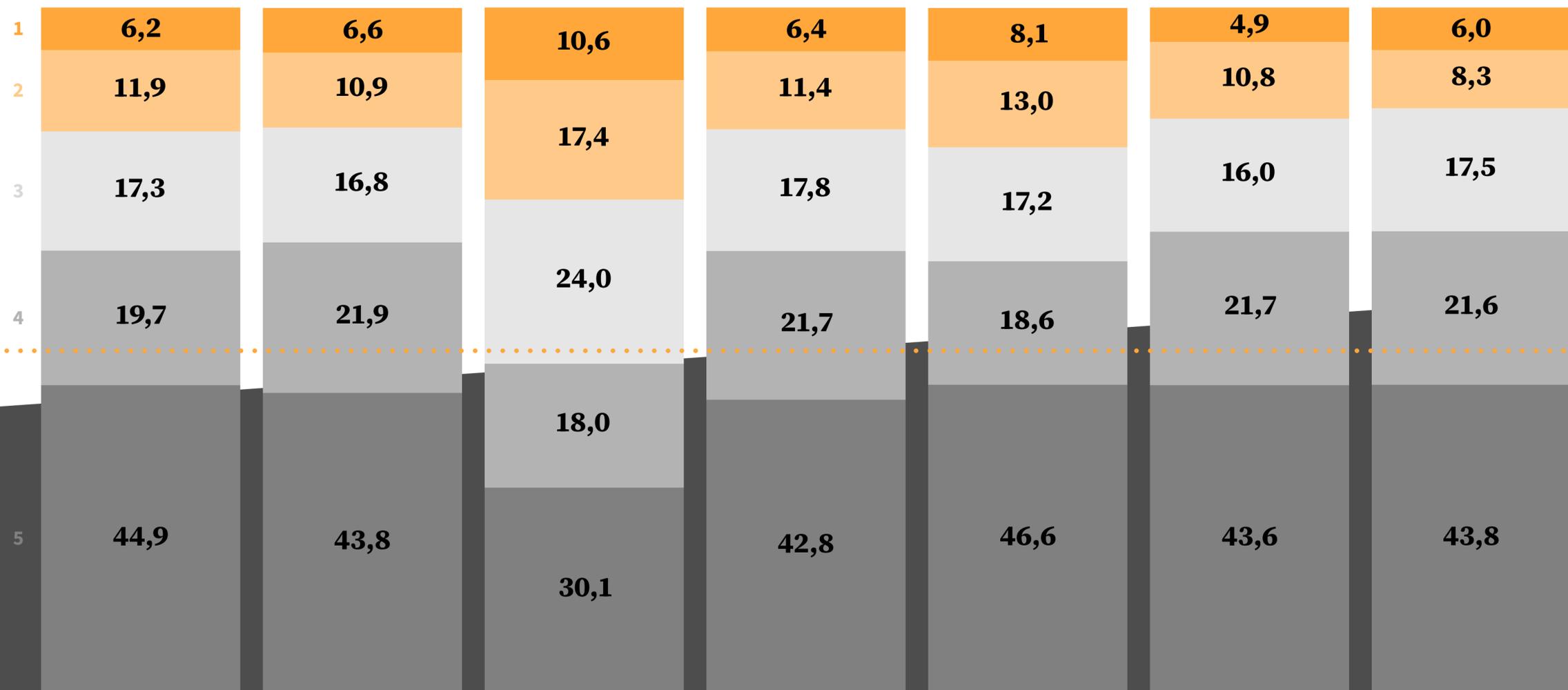


DIE TRENNUNG VON ARBEIT UND PRIVAT KLAPPT GUT. AUCH IM HEMEOFFICE.

Typische Argumente gegen Homeoffice sind Schwierigkeiten bei der Abgrenzung zum Beruflichen und dadurch ein höheres Burn-out-Potenzial. Diese Annahmen widerlegt die Studie weitestgehend: **Die meisten Befragten fühlen sich weder gestresster (65,7%) noch erschöpfter (64,6%) – und auch das Abschalten nach Feierabend klappt bei der Mehrzahl (65,2%) problemlos.** Lediglich gut ein Viertel geben an, dass sie beim Arbeiten zu Hause mehr Überstunden machen.

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? In %

50,0%



- 1 – Trifft voll und ganz zu
- 2
- 3
- 4
- 5 – Trifft gar nicht zu

Seit ich von zu Hause arbeite, bin ich erschöpfter als sonst

Seit ich von zu Hause arbeite, fühle ich mich gestresster als sonst

Seit ich von zu Hause arbeite, mache ich mehr Überstunden

Seit ich von zu Hause arbeite, habe ich kaum Gelegenheit, Kraft zu tanken

Seit ich von zu Hause arbeite, kann ich nach Feierabend oder am Wochenende schlechter abschalten

Durch die Arbeit im Homeoffice ist mein Privat-/Familienleben stark beeinträchtigt

Die Arbeit im Homeoffice bringt mich an meine Grenzen



DIE PRODUKTIVITÄT IM HOMEOFFICE HAT SICH ÜBER DIE LETZTEN ZWEI JAHRE ...

... als vergleichbar und stellenweise sogar höher als im Büro herausgestellt. Führungskräfte können aber Schwierigkeiten wie Überforderung, Überlastung oder gesundheitliche Probleme leichter übersehen, die im Büroalltag über nonverbale Signale wahrgenommen werden würden. Der Fürsorge und dem aktiven Einholen von Feedback kommt daher besondere Bedeutung zu.“

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regina Cordes

VORGESETZTE ÜBER HOMEOFFICE.

FÜHREN VON ZU HAUSE.

Ein Drittel der Befragten ist in einer leitenden Position – entweder innerhalb der Geschäftsführung oder im mittleren Management.

Für mehr als die Hälfte dieser Führungskräfte stellt Homeoffice eine besondere Herausforderung dar.

Welche Rolle besetzen
Sie in Ihrem Unternehmen? In %

Geschäftsführung

14,7

Mittlere Führungsebene
(z. B. Bereichsleitung)

19,9

Fachliche:r Mitarbeiter:in
(ohne Führungsverantwortung)

65,4



”

DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN FÜHRUNGSKRÄFTEN UND MITARBEITER:INNEN WIRD IM HOMEOFFICE NEU GEORDNET UND FORDERT VON VORGESETZTEN EIN HÖHERES MASS AN EMPATHIE.

Die Übertragung von Aufgaben muss noch gewissenhafter erfolgen und es müssen informelle Kontaktmöglichkeiten zur Klärung ‚kleiner‘ Fragen geschaffen werden, die Begegnungen in der Kaffeeküche ersetzen. Auch für den Onboarding-Prozess neuer Mitarbeiter:innen müssen die Strukturen angepasst werden, die Einarbeitung muss sehr viel detaillierter erfolgen.“

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regina Cordes

HOMEOFFICE: EINE HERAUSFORDERUNG FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE ...

58,4% empfinden Homeoffice als Herausforderung für sie als Führungskraft. Trotzdem geben 59,9% an, ihre Aufgaben als Vorgesetzte genauso gut erledigen zu können wie im Büro.

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema Homeoffice zu? In %; nur Führungskräfte

50,0%

- 1 – Trifft voll und ganz zu
- 2
- 3
- 4
- 5 – Trifft gar nicht zu

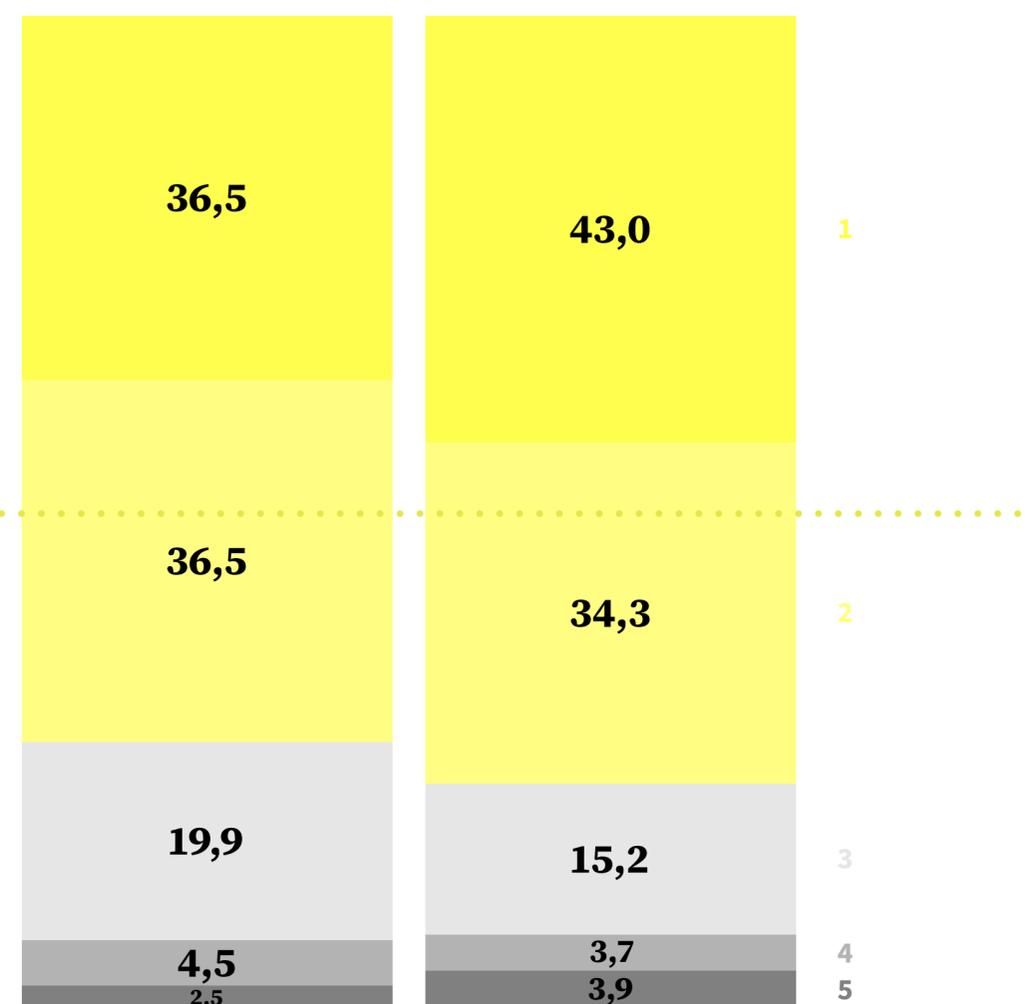


Die aktuelle Situation stellt mich als Führungskraft vor besondere Herausforderungen

Meinen Aufgaben als Vorgesetzte:r kann ich im Homeoffice genauso gut nachkommen wie bei der Arbeit im Büro

... UND EIN VERTRAUENSBEWEIS FÜR IHRE MITARBEITER:INNEN.

73,0% der Vorgesetzten vertrauen darauf, dass ihre Mitarbeiter:innen im Homeoffice mindestens so produktiv sind wie im Büro. Ein spannender Gegencheck zu den 61,1% aller Befragten, die sich zu Hause definitiv als produktiver empfinden. **Entscheidend: Die Führungskräfte sind offen für Homeoffice – auch nach der Pandemie.**



Ich habe Vertrauen, dass meine Mitarbeiter:innen im Homeoffice mindestens genauso produktiv arbeiten wie im Büro

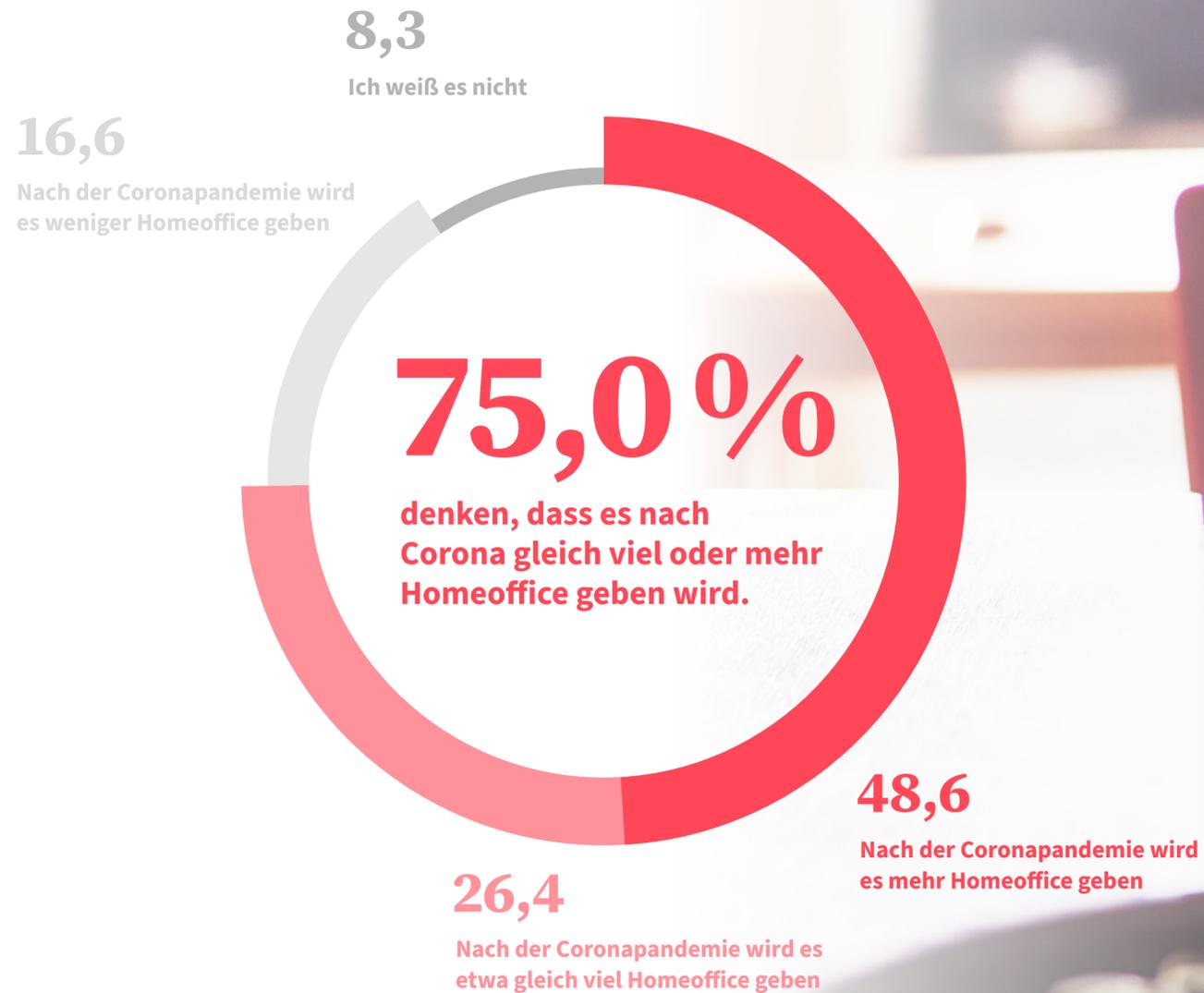
Ich möchte meinen Mitarbeiter:innen auch nach der Coronapandemie die Möglichkeit bieten, im Homeoffice zu arbeiten

HOMEOFFICE NACH CORONA.

GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN.

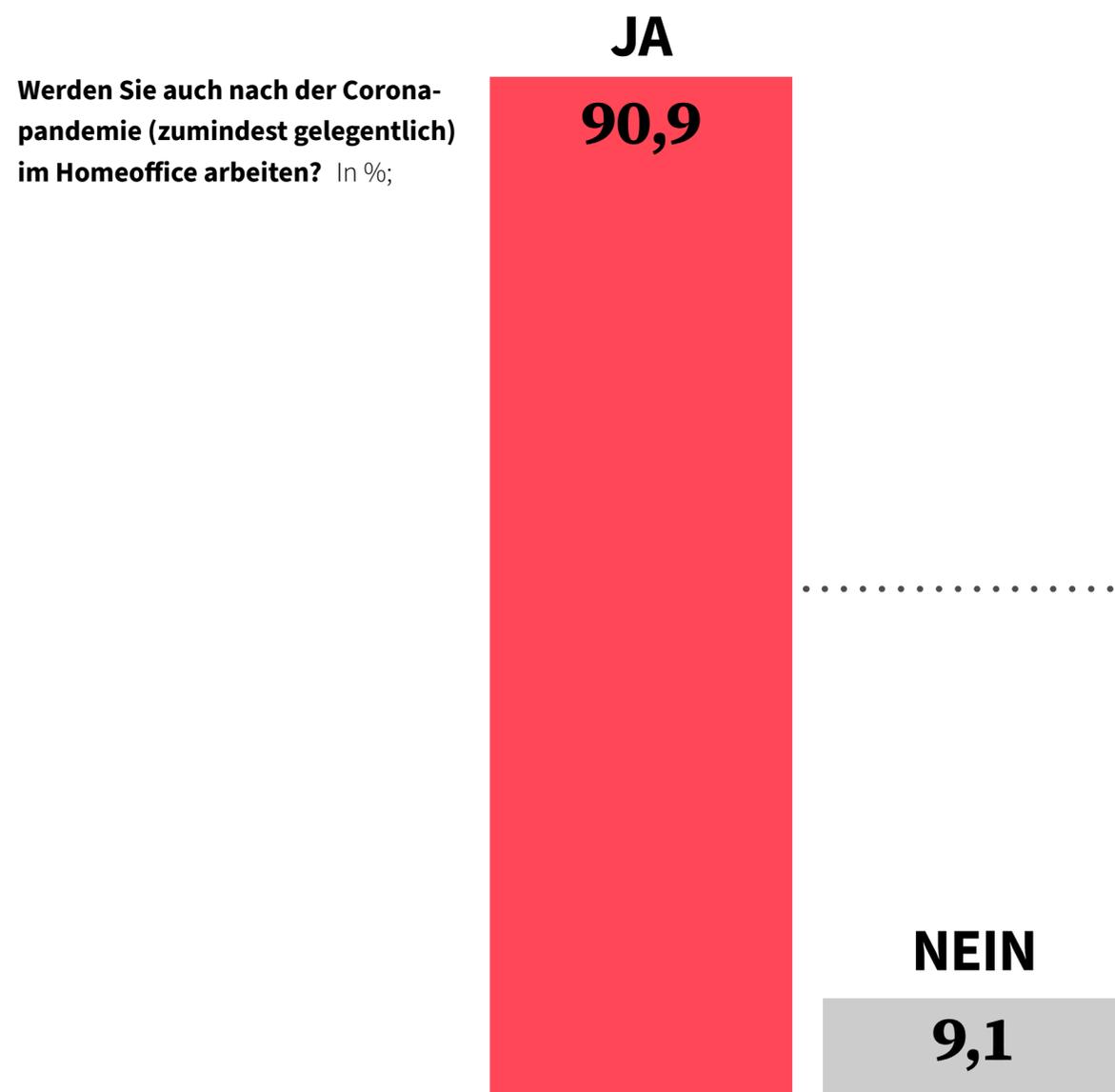
Homeoffice bleibt – auch nach Corona. Zumindest, wenn es nach den befragten Arbeitnehmer:innen geht. Der Großteil erwartet ohnehin von Unternehmen, dass sie das Arbeiten von zu Hause auch in Zukunft ermöglichen – und im besten Fall sogar fördern.

Wie werden die Homeoffice-Regelungen in Ihrem Unternehmen nach der Coronapandemie aussehen? In %

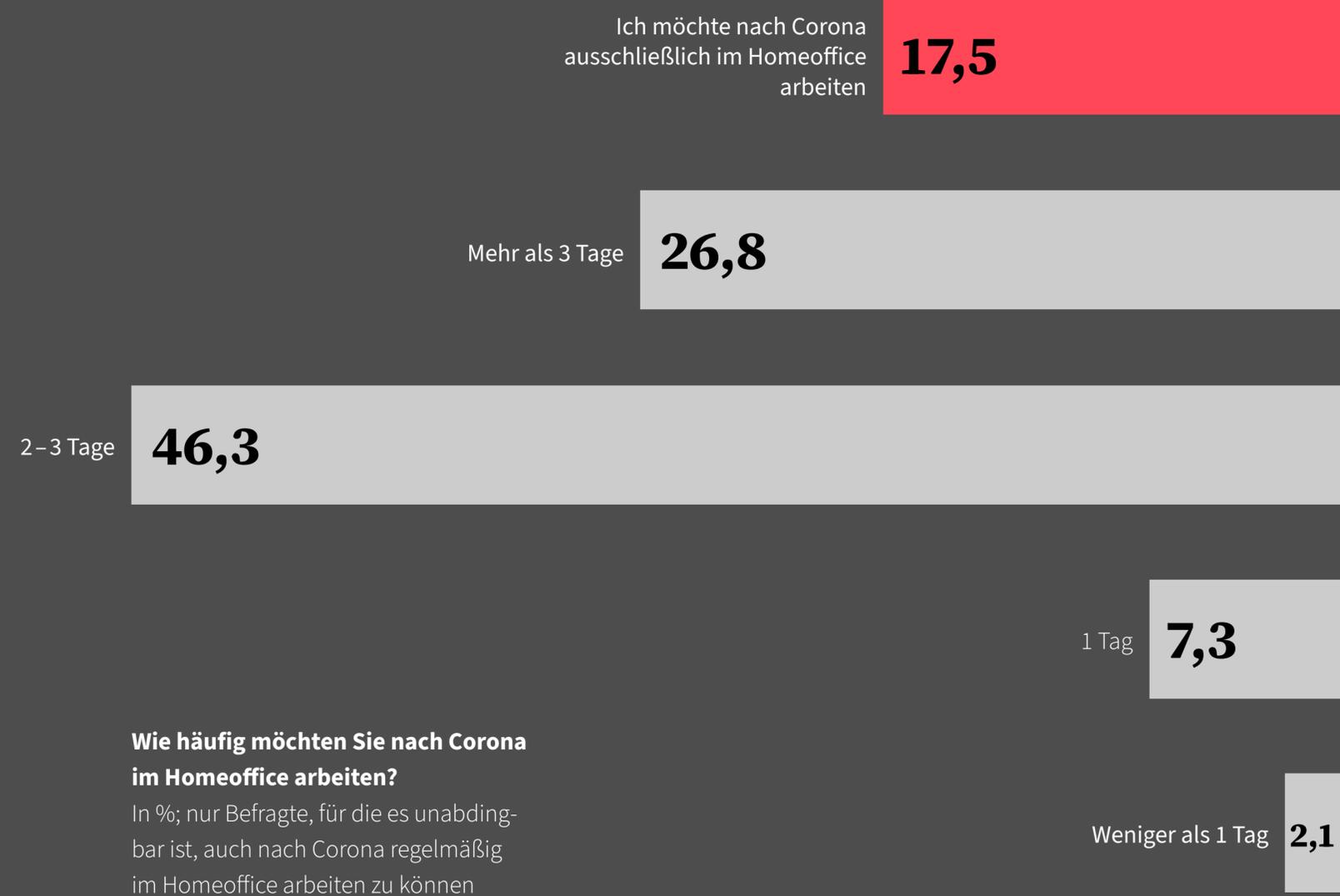


BELIEBT UND (JETZT) GEWOHNT: FAST ALLE WOLLEN HOMEOFFICE WEITER NUTZEN ...

Ganze 90,9% werden langfristig von zu Hause aus arbeiten. Drei Viertel von ihnen an zwei Tagen oder mehr – und fast jeder Fünfte möchte ausschließlich im Homeoffice bleiben.



... AM LIEBSTEN ZWEI TAGE ODER MEHR.

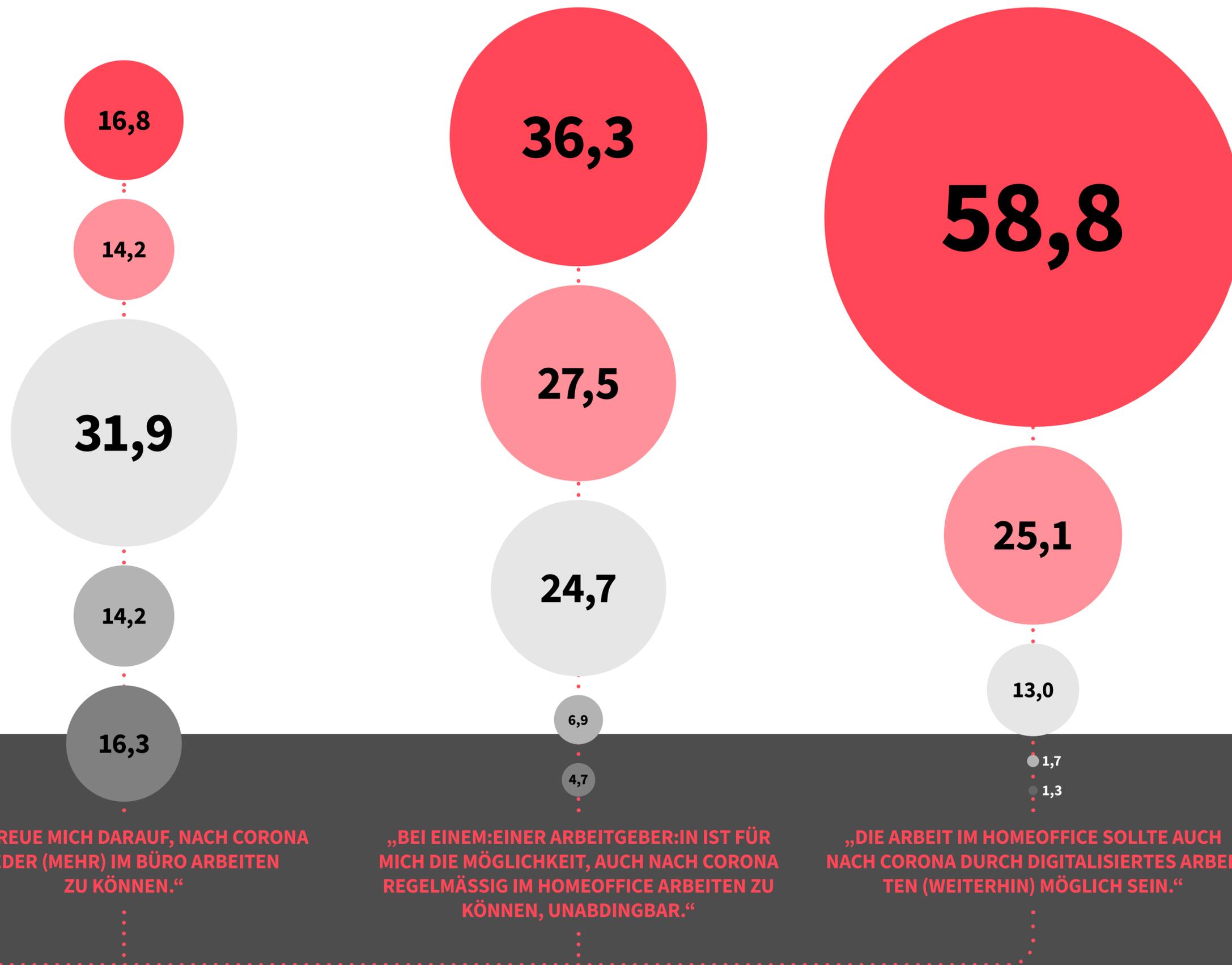


HOMEOFFICE: EIN NEUES KRITERIUM FÜR DIE EMPLOYER BRAND.

Für 63,8% der Arbeitnehmer:innen ist die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, ein ausschlaggebendes Argument für ein Unternehmen – auch nach Corona.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema Homeoffice nach Corona zu? In %;

- 1 – Trifft voll und ganz zu
- 2
- 3
- 4
- 5 – Trifft gar nicht zu



„ICH FREUE MICH DARAUF, NACH CORONA WIEDER (MEHR) IM BÜRO ARBEITEN ZU KÖNNEN.“

„BEI EINEM:ENER ARBEITGEBER:IN IST FÜR MICH DIE MÖGLICHKEIT, AUCH NACH CORONA REGELMÄSSIG IM HOMEOFFICE ARBEITEN ZU KÖNNEN, UNABDINGBAR.“

„DIE ARBEIT IM HOMEOFFICE SOLLTE AUCH NACH CORONA DURCH DIGITALISIERTES ARBEITEN (WEITERHIN) MÖGLICH SEIN.“

HOMEOFFICE IST NACH ZWEI JAHREN ,TESTPHASE‘ FÜR VIELE MENSCHEN ZUR SELBST- VERSTÄNDLICHKEIT GEWORDEN ...

... die meisten haben sich an die Flexibilität und geringen Pendelzeiten gewöhnt. Arbeitgeber:innen, die jetzt auf die vollständige Rückkehr ins Büro pochen, stoßen damit auf Unverständnis bei ihren Mitarbeiter:innen. Bei der Suche nach einem:einer neuen Arbeitgeber:in fallen nun nicht mehr jene Unternehmen positiv auf, die Remote-Modelle anbieten, sondern solche, die keine Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice gewähren – allerdings negativ. Denn flexible Hybridlösungen haben sich in rasanter Geschwindigkeit als ‚new normal‘ etabliert.“

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regina Cordes





ARBEITNEHMER:INNEN WOLLEN MEHR HOMEOFFICE. UND MEHR UNTERSTÜTZUNG.

Nach der Pandemie soll Homeoffice nicht nur flexibel möglich bleiben, sondern von Unternehmen aktiv gefördert werden. Das wünschen sich drei Viertel der Befragten. Dabei geht es ihnen vor allem darum, ihr Homeoffice gut auszustatten und die Kosten für Internet und Co. nicht allein tragen zu müssen.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema Homeoffice nach Corona zu?

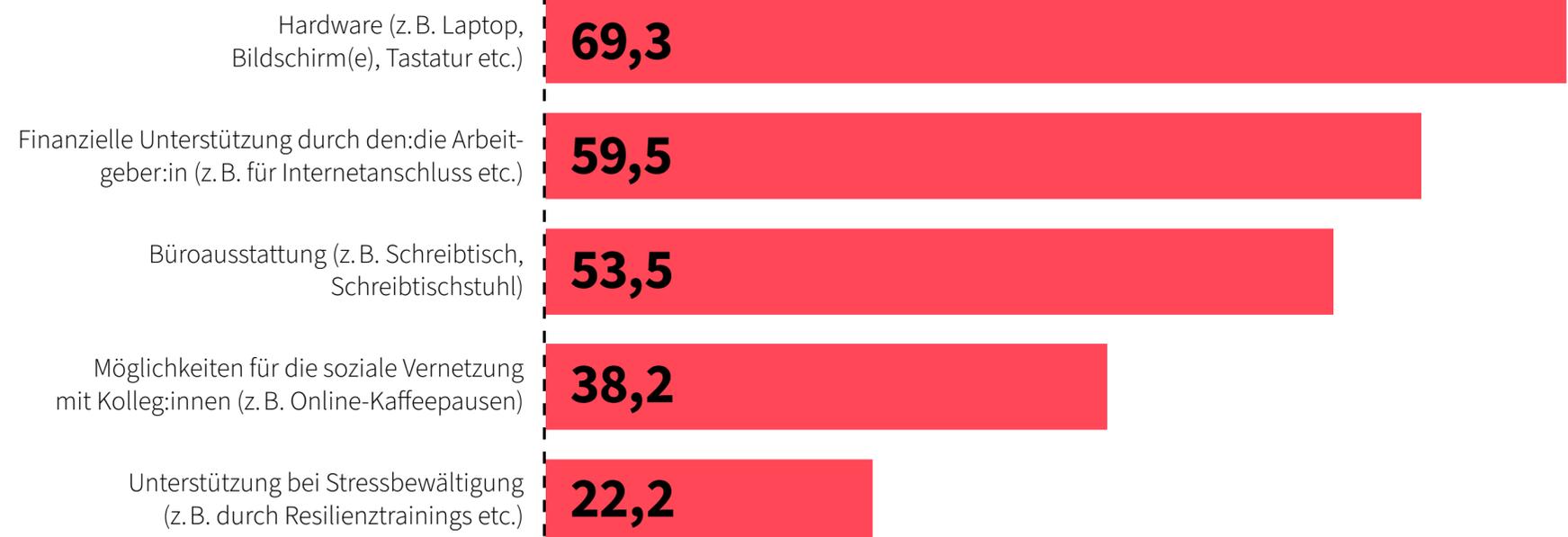
In %, Top-2-Box aus 5er-Skala

75,5%

„**ICH MÖCHTE VON MEINEM:MEINER ARBEITGEBER:IN NACH CORONA BEI DER ARBEIT IM HOMEOFFICE – AUCH ÜBER DIE DIGITALISIERUNG HINAUS – UNTERSTÜTZT WERDEN.**“

Wie möchten Sie nach der Coronapandemie von Ihrem:Ihrer Arbeitgeber:in im Homeoffice unterstützt werden?

In %; nur Befragte mit 1–2 auf der 5er-Skala



EIN RECHT AUF HOMEOFFICE. JA ODER NEIN?

Soll es einen gesetzlichen Anspruch auf Homeoffice geben? – In dieser Frage sind die Befragten geteilter Meinung.

Etwas über die Hälfte sagen Ja zu einem solchen Gesetz. Auf der anderen Seite sind 42,0 % der Meinung, dass die Unternehmen weiterhin eigenständig entscheiden sollten – ohne gesetzliche Festschreibung. Nur 4,2 % positionieren sich eindeutig gegen das Recht auf Homeoffice.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema Homeoffice nach Corona zu? In %;

„Jeder Arbeitnehmer:in sollte **ein gesetzliches Recht** auf Homeoffice haben.“

53,8

„Unternehmen sollten weiterhin **selbst entscheiden dürfen**, ob Homeoffice erlaubt ist oder nicht.“

42,0

4,2

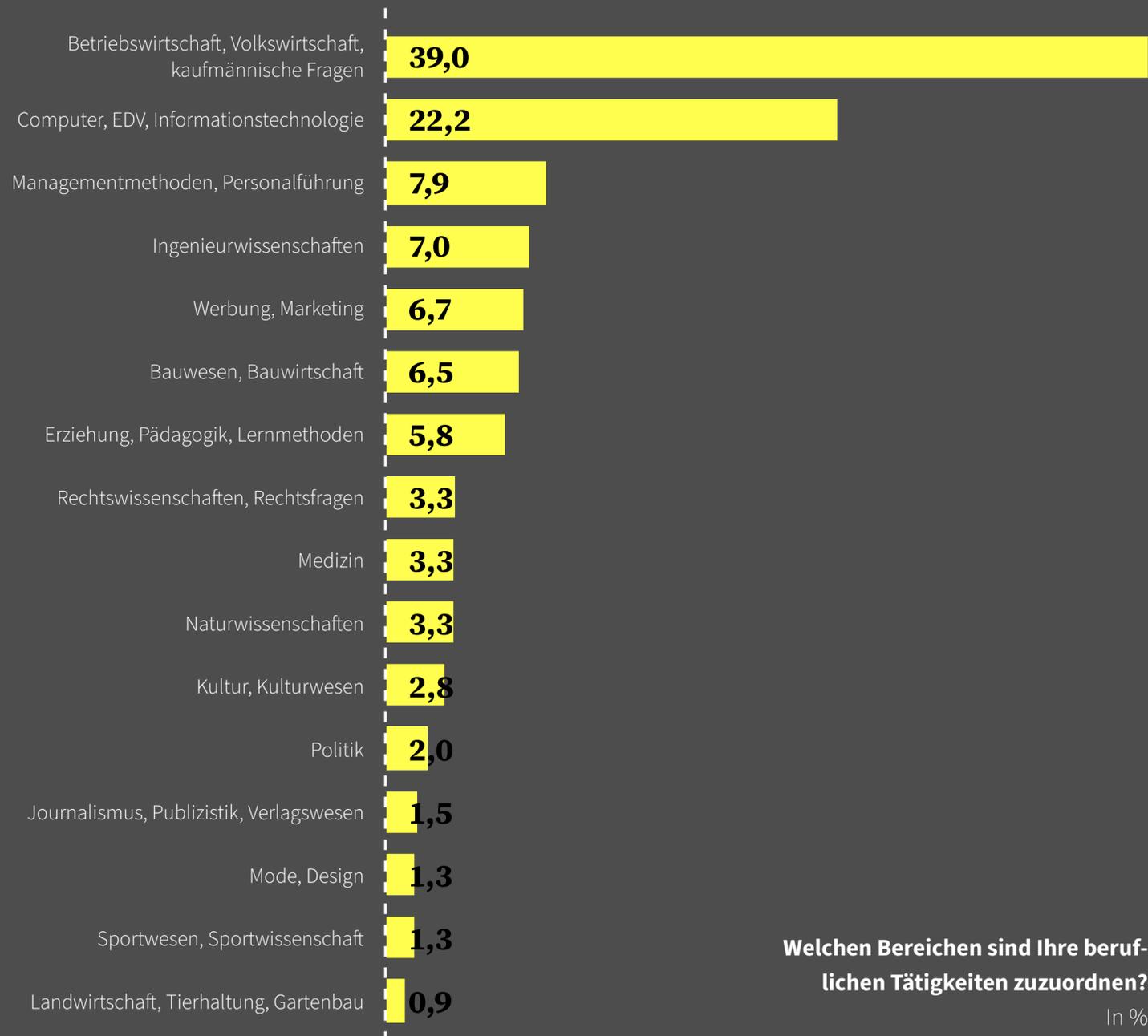
„Es sollte **kein gesetzliches Recht** auf Homeoffice geben.“



FAKTEN ZU DEN STUDIENTEILNEHMER:INNEN.

ÜBER DIE STUDIE.

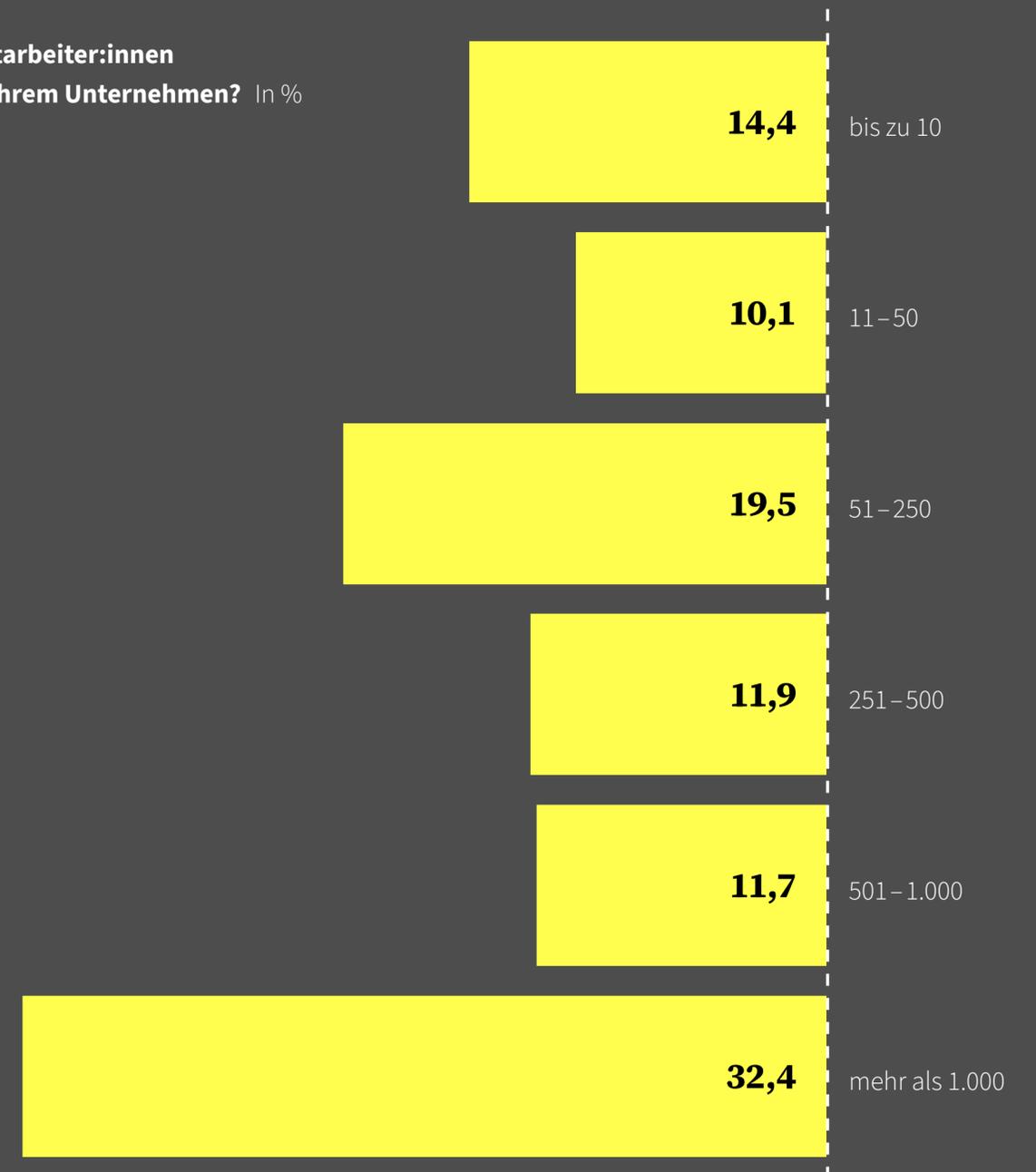
VIELE BEFRAGTE IM KAUFMÄNNISCHEN UND EDV-BEREICH. NUR WENIGE AUS PÄDAGOGIK ODER MEDIZIN.



Welchen Bereichen sind Ihre beruflichen Tätigkeiten zuzuordnen?
In %

ÜBER DIE HÄLFTE AUS GROSSUNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 MITARBEITER:INNEN.

Wie viele Mitarbeiter:innen arbeiten in Ihrem Unternehmen? In %



FAKTEN ZU DEN STUDIENTEILNEHMER:INNEN.

ÜBER DIE STUDIE.

1.030

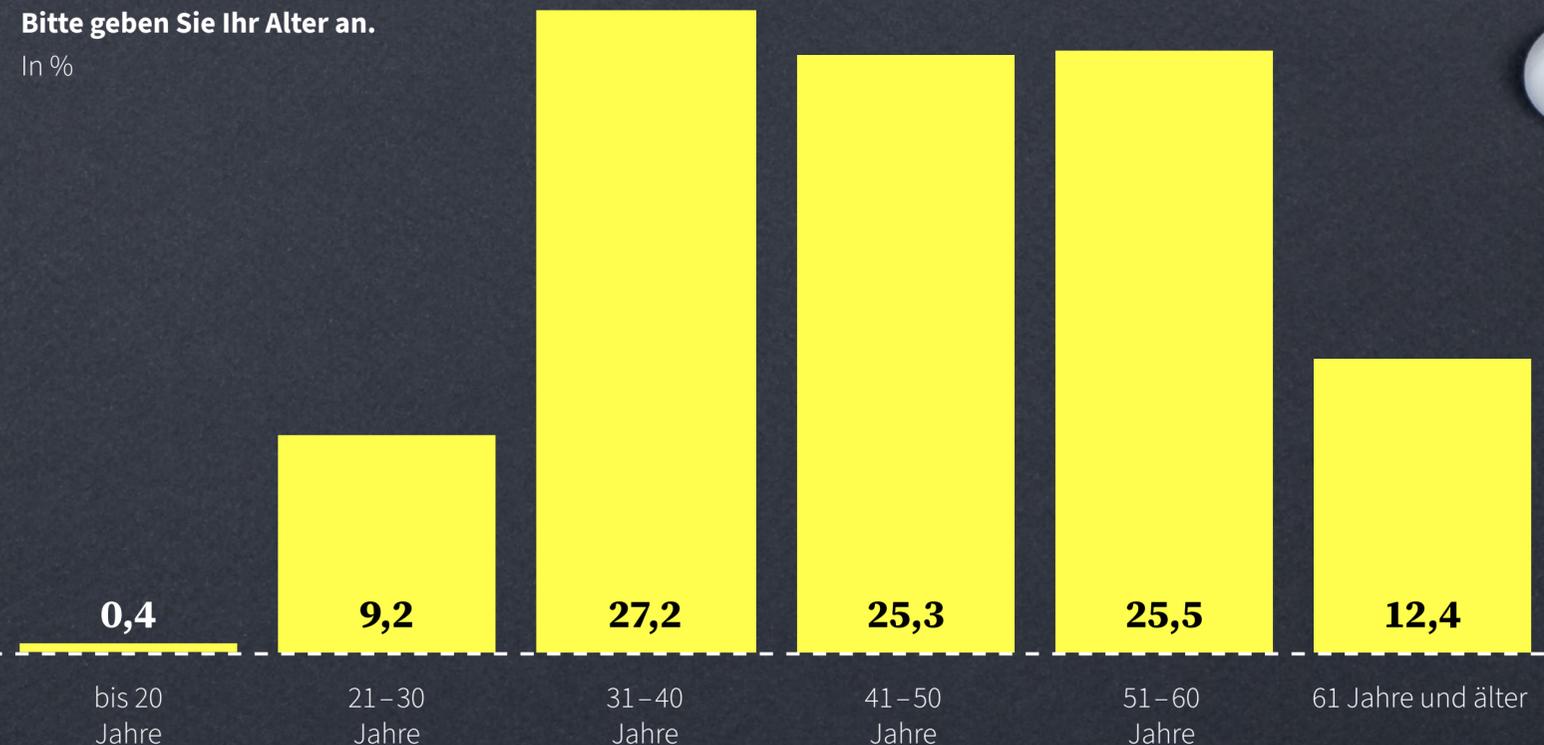
Befragte aus Deutschland

Zielgruppe: Personen, die während der Coronapandemie im Homeoffice gearbeitet haben oder aktuell im Homeoffice arbeiten.

**JE 50% MÄNNER UND FRAUEN.
MEHR ALS DREI VIERTEL DER BEFRAGTEN
ZWISCHEN 31 UND 60 JAHREN.**

Bitte geben Sie Ihr Alter an.

In %



Kontakt zu uns?!

Bei Fragen oder Anmerkungen erreichst Du uns unter: research@iu.org

IMPRESSUM

Herausgeberin:

IU Internationale Hochschule
Juri-Gagarin-Ring 152 · 99084 Erfurt
iu.de

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Landes Thüringen ist für die IU Internationale Hochschule an allen Studienorten in hochschulrechtlichen Angelegenheiten zuständig.

Besuche uns auch auf:



Zeitraum der Befragung:
14.01.2022 – 20.01.2022
Anonyme Befragung
Panel: Norstat